

<i>Arca</i> cf. <i>aequidentata</i> Zitt.	<i>Ampullaria bulbiformis</i> Sow.
<i>Cyrena solitaria</i> Zitt.	<i>Australium aculeatum</i> Zk.
<i>Ostrea</i> sp.	<i>Pteroceras</i> .
<i>P. tocardia</i> Hillana Sow.	<i>Nerinea granulata</i> Mst.
<i>Tellina Stoliczkaei</i> Zitt.	<i>Trochus vulgatus</i> Rss.
sp.	coarctatus Zk.
<i>Siliqua Petersi</i> Zitt.	<i>Turbo vestitus</i> Zk.
<i>Lima Pichleri</i> Zitt.	<i>Turritella rigida</i> Sow.
<i>Alaria costata</i> Sow.	<i>Pileolus tirolensis</i> .
<i>Cerithium formosum</i> Zk.	<i>Nerinea gracilis</i> .
" <i>Haidingeri</i> Zk.	flexuosa.
" <i>reticosum</i> Sw.	<i>Heterocoenia dendroides</i> .
" <i>sexangulare</i> Zk.	<i>Agethelia asperella</i> .
" <i>Simonyi</i> Zk.	

In der Kreide auf der Schichte wurde bisher gefunden:

Trigonia scabra. *Arca inaequidentata.*

A. Rzehak. Conchylien aus dem Kalktuff von Rossrein bei Lettowitz in Mähren.

Dr. C. Schwippel erwähnt in seiner geologischen Skizze der Umgebung von Lettowitz einen tertiären Kalkstein, der in der Nähe der Eisenbahnstrecke bei Rossrein, nördlich von Lettowitz, ansteht. Dieser Kalkstein ist eigentlich ein stellenweise allerdings fester, im Allgemeinen aber doch sehr mürber Kalktuff; er tritt in einer Mächtigkeit von 4—5 Meter auf und enthält zahlreiche Land- und Süßwasserconchylien, durchaus noch lebende und weitverbreitete Arten (mit 1—2 Ausnahmen), so dass sein geologisches Alter nicht als tertiär, sondern als jungdiluvial zu bezeichnen ist.

Eine nur ziemlich flüchtige Aufsammlung ergab mir folgende Arten:

1. *Helix (Helicogena) pomatia* L.
2. " (*Patula*) *rotundata* Müll.
3. sp. ind. (Fragmente).
4. " (*Vallonia*) *costata* Müll.
5. *Zonitoides nitida* Müll.
6. *Cochlicopa (Cionella) lubrica* Müll.
7. *Clausilia* sp. ind. (Fragmente).
8. *Limnaea (Gulnaria) ovata* Drap.
9. *Planorbis (Gyrorbis) rotundatus* Poiret.
10. " " *spirorbis* L.
11. " (*Gyraulus*) *albus* Müll. var. *Erinnert an die Varietät lemniscatus Hartm.*
12. *Ancylus fluviatilis* Müll.
13. *Acroloxus lacustris* Lin.
14. *Pisidium fossarinum* Clessin var.

Diese Fauna besitzt einen sehr jugendlichen Charakter; der Ablagerungsraum des Kalktuffs war offenbar eine ruhige Flussweitung, die stellenweise versumpft war und durch kalkreiche Quellen (aus dem nahen Plänergebirge) gespeist wurde.